

Reduktion des Einsatzes von Streusalz

Wir haben bei der Behandlung dieses Postulates zwei Varianten:

1. Weniger Salz dafür mehr Verzeigungen durch das Kreisamt an stürzende Velofahrerinnen und Velofahrer
oder
2. Weiterhin ein optimierter Salzeinsatz zugunsten der Sicherheit im Strassenverkehr

Ich plädiere für das Zweite und erkenne deshalb keinen Handlungsbedarf für unser Parlament.

Das Streusalz findet sich immer wieder im Kreuzfeuer der Kritik, insbesondere dann, wenn die Bäume entlang der Autobahn oder der Stadtstrassen Schäden aufweisen. Die Postulanten unterstellen mit Ihrem Vorstoss aber indirekt, dass der Salzeinsatz heute zu intensiv erfolgt, was grundsätzlich nicht richtig ist. Weiter schreiben die Postulanten „wo keine Vegetation in Mitleidenschaft gezogen wird, ist gegen eine massvolle Salzung nichts einzuwenden“. Wo keine Vegetation in Mitleidenschaft gezogen wird? – Ja, hier gilt es nachzuhaken. Wie der Stadtrat in seiner Begründung schreibt – und auch im Amtsblatt vom 18. Januar 2008 kommuniziert hat – sind verschiedene Faktoren verantwortlich dafür, dass die Vegetation belastet wurde und wird:

- Trockenheit der letzten Jahre
- Ungeeignete Standorte
- Baumgruben von lediglich 1 m² Standfläche
- Und – eben auch Streusalz

Und was diesen Streusalz-Einsatz betrifft, möchte ich nochmals wiederholen: Dieses *Naturprodukt* wird heute schon sehr zurückhaltend eingesetzt. Die verantwortlichen Personen bei den Werkbetrieben sind sich der Auswirkungen bewusst und schulen die eigenen Mitarbeiter und die Chauffeure der Unternehmer jeden Spätherbst für den massvollen Einsatz von Streusalz. Chur hat dank seiner Föhnlage auch vielfach nicht dieselben Schneefälle zu verzeichnen wie andere Gemeinden im Rheintal – leider! Fällt endlich etwas Schnee, so schmilzt dieser meist am gleichen Tag wieder weg.

Doch wenn Gefahr von Eisglätte im Verzug ist, müssen die Equipen des Werkbetriebes mit aller Kraft gegen diese Eisbildung auf dem Strassennetz ankämpfen. Auch deshalb, weil wir alle gewohnt sind, am Morgen auf einer geräumten Strasse mit dem Velo zur Arbeit zu fahren. Und wehe, wenn wir auf einer Eisblater ausrutschen: Das Kreisamt is watching you!

Und noch etwas: Wer übernimmt die Verantwortung für die Sicherheit auf dem Strassennetz, wenn wir dieses Postulat überweisen? – Wir wissen ja nicht, wie viel oder wie wenig heute gesalzen wird. Wie wollen wir da über eine Reduktion befinden? Soll der Gemeinderat entscheiden, wann und wieviel Salz ausgebracht werden soll? Entscheiden wir über die Anzahl Gramme Streusalz pro Quadratmeter Strassennetz? – Nein, überlassen wir diesen Entscheid doch unseren Spezialisten des Werkbetriebes, die über die Wintermonate Nacht für Nacht zu später – oder früher – Stunde patroullieren, um möglichst lange, aber trotzdem nicht zu lange, zuzuwarten, bis die Räumungsequipen aufgeboden werden.

Die Fraktion der FDP beantragt deshalb, das Postulat sei abzulehnen.